

Denkanstöße und Berichte beim Stifterforum der Bürgerstiftung

Beim Stifterforum der Bürgerstiftung hat der Vorstand die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres vorgestellt.

Die Vorsitzende des Stiftungsrats, Irmgard Brendgen, hieß die zahlreichen Gäste willkommen. Mit Spenden aus der Bürgerschaft sowie mit Zinsen und Erträgen aus dem Stiftungsvermögen konnte die Bürgerstiftung (BSO) im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Projekte unterstützen. Darunter sind langfristige Projekte wie die privilegierten Partnerschaften oder das gemeinsam mit dem Freundeskreis Asyl und der Stadt getragene Mentoring-Programm zur Begleitung von Geflüchteten, aber auch Unterstützungen für den Tafelladen und das Hallenbad in Kemnat. Dies sei nur durch die Bereitschaft vieler, die Geld oder Zeit spendeten, möglich, betonte Brendgen. Dafür dankte sie und bat um weitere Unterstützung.

Das Gitarrenensemble Cafeina der Musikschule begleitete das Stifterforum, das in der städtischen Galerie zu Gast war.

Die Leiterin Holle Nann bedankte sich bei der Bürgerstiftung für die langjährige Förderung.

Vorstandsmitglied Ludger Eltrop stellte den Jahresbericht vor. Durch jährliche Zustiftungen des Ehepaars Futterer gelinge es, Projekte für Kinder zu fördern. Eine wichtige Aufgabe sei, den Wert des Stiftungskapitals



Gut besuchtes Stifterforum Foto: Bubeck

zu erhalten. Dazu stellten die Immobilien in der Maybachstraße und in der Kaiserstraße die BSO vor große Herausforderungen, sagte Eltrop. Bei der Gewerbeimmobilie seien Sanierungen vorhersehbar. Für das Objekt in der Kaiserstraße werde eine Baugenehmigung für ein Wohngebäude vorbereitet.

Impulse für die Stiftungsarbeit hatte Heinz Wolf, Geschäftsführer des Stiftungszentrums Stuttgart, mitgebracht. Eine Stiftung könne für soziale Zwecke bauen und günstige Mieten bieten, sagte Wolf im Interview mit Vorstandsmitglied Andrea Koch-Widmann. Ein schlüssiges Konzept sei unabdingbar. „Geldgeber wollen wissen, weshalb sie ihr Geld in ein soziales Wohnprojekt investieren und damit einen Zinsertragsabschlag akzeptieren sollen“, sagte Wolf. Die Impulse könnten bei den Beratungen im Stiftungsrat aufgegriffen werden, sagte Koch-Widmann. *red*

► Der Jahresbericht der BSO ist unter www.buergerstiftung-ostfildern.de zu finden.